

# Schweiz gewinnt 6:2 gegen Frankreich : hetteds de Dögol in Chaschte gschteilt!

Autor(en): **Amrein, Seppi**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

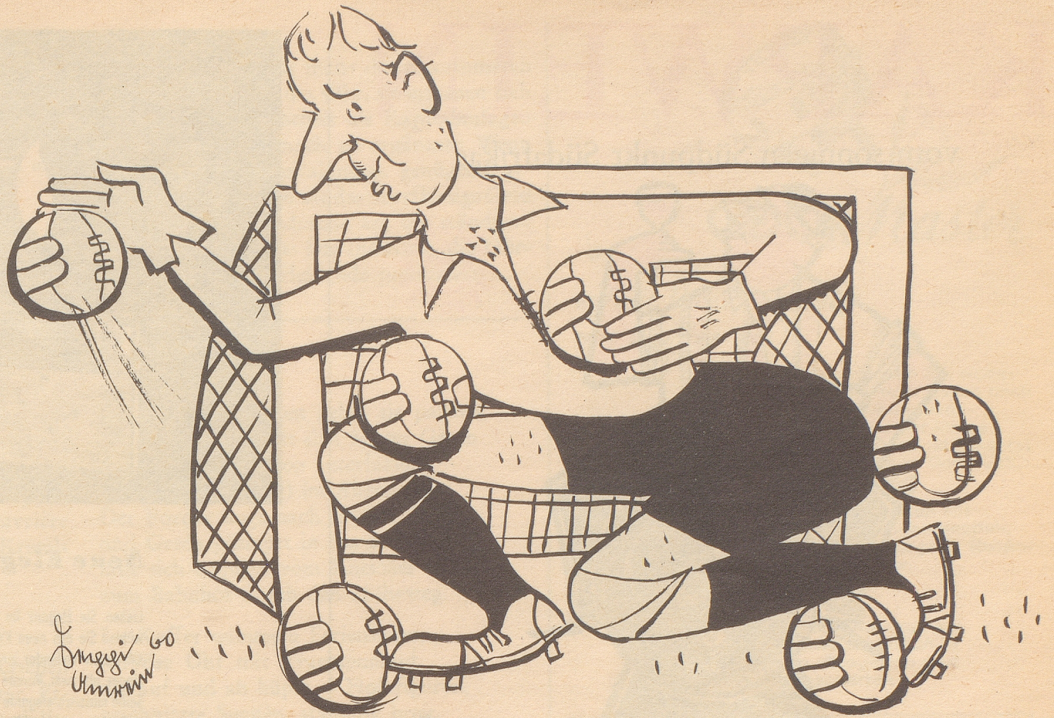
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mach dir nur einen Plan...

Planlose Plauderei  
ingeplant von Thaddäus Troll

Die meisten Pläne leiden unter dem Umstand, daß sie niemals ausgeführt werden. Da sind zum Beispiel jene, die wie Karpfenschuppen und Pfropfenknall den Silvesterabend verzieren. Doch was man in der Silvesternacht plante, pflegt meist schon der Neujahrskater wieder umzustößen. Der Weg zum Schlendrian ist mit ordentlichen Plänen gepflastert. «Man soll seinen Plänen nicht zu viel vertrauen, weil das Geschick seine eigene Vernunft hat» warnt schon Petronius, der seine Lebensweisheiten am Hofe Neros sammeln konnte. Diesen Fehler begehen vor allem die geborenen Plänemacher, die stets den Kopf voller kühner Projekte haben. Begegnet man ihnen, so sind sie just im Begriff, eine Filiale im fernen Kongo zu eröffnen, einen eingetragenen Verein gegen den Mißbrauch zu gründen, und außerdem haben sie nicht nur ein Drehbuch, sondern auch die Richtlinien für die Gestaltung von Mißwahlen im Geiste schon fix und fertig. Zunächst aber wollen sie in den Gewässern des Indischen Ozeans nach Mantas tauchen, für das Parlament kandidieren und mit einer neuartigen Komposition auf



Schweiz gewinnt 6:2 gegen Frankreich  
Hetteds de Dögol in Chaschte gschtellt!

Zitrus-Basis den kosmetischen Weltmarkt erzittern machen. Solche Pläne sind ebenso buntschillernd und kurzlebig wie Seifenblasen. Sie gaukeln durch den grauen Alltag des Erfolglosen, der ihrer als Krücken für sein angeschlagenes Selbstbewußtsein bedarf. «Pläne, die viel Zeit zur Durchführung brauchen, führen fast nie zum Ziel» sagt Montesquieu. Das kommt aber ganz auf das Ziel an. Bisweilen beschränkt es sich auf den Selbstbetrug.

Nicht viel anders steht es mit einer gewissen Art von Reiseplänen, die man sozusagen auch l'art pour l'art – um der Kunst willen, vor allem aber des Genusses wegen entwerfen kann. Das Hauptziel derartiger Reisepläne besteht weniger darin, ans Ziel zu kommen, als sich zunächst einmal unter Vermeidung der Reisekosten am Vorgeschmack etwa bevorstehender Freuden zu delectieren. Den möchte ich sehen, dem der Duft der Gardenien nicht schon aus dem Prospekt über Syrakus entgegenströmt und der die Sonne nicht schon auf dem Zeigefinger spürt, mit dem er auf dem Atlas die Costa brava herabspeziert! Wie sollte man ohne Reisepläne über den Winter kommen? Im Sommer sieht man dann weiter.

Es gibt auch eine Kategorie von Plänen und Planungen, die wohl nicht minder verstiegen sind, dafür

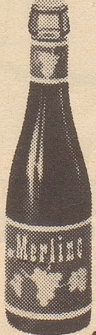
aber einen weniger angenehmen Beigeschmack haben. «Mach dir nur einen Plan, sei nur ein großes Licht, und mach' dir noch 'nen zweiten Plan – geh'n tun sie beide nicht», resignierte Bert Brecht. Diese Weisheit läßt sich ohne weiteres auch auf Begriffe wie Planwirtschaft, Plansoll oder Vierjahresplan anwenden. Bei einem Vierjahresplan zum Beispiel kommt es aber auch gar nicht so sehr darauf an, daß er geht, als daß er propagandistisch wirksame Dimensionen aufweist, die sich ebenso wie das Glück derer, die ihn ausführen dürfen, in ständigem Wachstum befinden. Deshalb wird er meist gründlicher ausposaunt als ausgeführt. Eine östliche Weisheit sagt aber: «Seine Pläne verschleiert vor der Welt ein kluger Mann – und Schweigen führt sie aus.» Der sie aussprach war vielleicht ein Feldherr. Um gleich noch einen klugen Mann zu zitieren: «Pläne sind die Träume der Verständigen» behauptet

Feuchtersleben. Welche Art von Plänen meint er aber? Die Pläne der Phantasten mögen wohl traumhaft sein, doch sind sie verständig? Die Pläne aus dem Wörterbuch der Diktatur scheinen weder das eine noch das andere Adjektiv zu verdienen, wie überhaupt alle Pläne, die in Planstellen eingeplant werden und in den Planquadraten der Bürokratie entstehen, bestenfalls den Träumen einer Hollerith-Maschine vergleichbar sind.

So bleibt nur übrig, die großen Pläne über Bord zu werfen und es einmal mit den ganz kleinen zu versuchen: hätten wir zum Beispiel einen Stundenplan wie die Schulkinder, teilten wir unsere freie Zeit besser ein, so hätten wir mehr davon. Galoppierten wir mit unseren Hobbys nicht einfach drauflos, peilten wir nicht nur über den Daumen die Hürden an, die den Sonntagsgärtner ebenso von seinen Zielen trennen wie den Radiobastler oder den Amateurphotographen, so blieben wir nicht so oft hängen. Wie soll man auf dem Rücken eines Steckenpferdes glücklich sein, wenn man nicht reiten kann? Sehr einfach: man sollte sich einmal für die Reitvorschriften interessieren, statt sich immer nur planlos im Gelände herumzutummeln. Dann ist man nicht länger ein Dilettant, sondern kann als Liebhaber auf den Plan treten.



Strahlende Sonne  
edle Trauben  
herrlicher Saft,  
sein Name ist MERLINO



# Merlino

der naturreine Traubensaft  
Gesellschaft für OVA Produkte  
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

B

**Rorschach  
Hafen**

---

**Bahnhof  
Buffet**

H. Lehmann, Küchenchef